

Medienmitteilung

Bern, den 5. Juli 2018

## Schreibzeit Schweiz: Die Jury hat entschieden

**Literarisch bewegt: Kinder und Jugendliche aus der ganzen Deutschschweiz haben beim Wettbewerb Schreibzeit Schweiz Texte zum Thema «in Bewegung» eingereicht. Jetzt hat die Jury die Texte bewertet: An der Spitze stehen Lynn Krüger (10) aus Tschugg und Norina Lauener (10) aus Unterseen bei den Jüngeren sowie Nina Hausmann (14) aus Wädenswil bei den Älteren.**

Seit 2008 motiviert die „Schreibzeit Schweiz“ Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren dazu, ihre Geschichten auf Papier zu bringen – dieses Jahr zum Thema „in Bewegung“. Aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz wurden Texte eingereicht. Im Vergleich zu den Vorjahren waren es weniger – gegen 80. „Natürlich waren wir zunächst über diesen Rückgang enttäuscht“, sagt Projektleiterin Astrid Tomczak-Plewka. „Aber es gibt heute auch mehr Konkurrenzangebote. Umso mehr freut uns, dass die Qualität der Texte stimmt, wie die Rückmeldungen der Jury zeigen“. Stellvertretend dafür steht die Aussage von Jury-Mitglied Christoph Simon, Autor und Slam-Poet: "Es ist eine Freude, soviel Vielfalt zu lesen und beurteilen zu dürfen. Die Jugendlichen halten sich nicht mit Schriftwahl auf, sondern setzen ihre Figuren in Bewegung und stürzen sie ins Unheil. Schicken sie auf die Flucht. Auf die Arche, ins Mittelalter und in die Retortenfabrik. Ins Fitnessstudio und ins Date. Einfühlsam, eigensinnig und sprachsicher. Egal ob ihre Geschichten düster oder hell ausgehen - lustvolle Erzählerinnen und Erzähler zeigen sich da in der Schreibzeit."

### Eigene Erfahrungen verarbeitet

In vielen Texten verarbeiten die jungen Menschen eigene Erfahrungen oder aktuelle Themen. So legt Lynn Krüger in „Meli in Bewegung“ ein witzig-bewegtes Plädoyer für die dunkle europäische Biene alias *apis mellifera mellifera* ab und nimmt damit auf gekonnte Art das Bienensterben auf. Ihre Altersgenossin und gleichbewertete Ko-Siegerin bei der jüngeren Alterskategorie legt mit „Ferdinand kommt in Bewegung“ eine berührende Aussenseitergeschichte über einen übergewichtigen Jungen vor, der dank seiner Freunde im Laufe der Erzählung zu einem richtigen Helden wird. «'Hopp Ferdi!' möchte man rufen, so nah bringt Norina Lauener den Lesenden ihren Helden.», schreibt dazu die Jury.

Auch bei den Älteren stehen oft Beziehungen im Zentrum der Texte. Die 14-jährige Nina Hausmann lässt in „Letzte Erinnerungen“ einen alten Mann über die Zeit und die Vergänglichkeit des Lebens und die Bedeutung von familiären Beziehungen reflektieren. «Dicht komponiert und sprachlich eindrucksvoll», so das Jury-Urteil. Der zweitplatzierte Gian-Andrea Cantiello (15) zeichnet in „Eine Jugendliebe“ in gekonnten Dialogen eine Begegnung zwischen einem Jugendpaar, das sich zufällig wiedertrifft – ein Treffen mit einem tragischen Ausgang. Auch die Themen Flucht und Migration wurden beim diesjährigen Wettbewerb aufgenommen und literarisch verarbeitet.



## **Neue Talente, mehr junge Männer**

Trotz der rückläufigen Zahlen zeigen sich zwei erfreuliche Bewegungen: Die meisten Teilnehmenden haben zum ersten Mal bei der Schreibzeit mitgemacht. Das Projekt erreicht also offensichtlich auch neue Kreise. Ausserdem sind in beiden Alterskategorien junge Männer auf dem Vormarsch und haben sich in die vorderen Ränge geschrieben. Gemeinsam mit anderen jungen Leuten erhalten sie so die Chance, ihr Schreiben unter professioneller Anleitung zu vertiefen. Die acht Bestplatzierten aus jeder Altersgruppe sind eingeladen in den Herbstferien an einem fünftägigen Schreibworkshop in Ligerz am Bielersee teilzunehmen. Dort können sie unter Anleitung von Schreibprofis und unter Gleichgesinnten ihr schreiberisches Talent weiter entwickeln.

## **Jugendliche beurteilten Texte**

Eine Besonderheit der „Schreibzeit Schweiz“ liegt in der Zusammensetzung der Jury: Nebst erwachsenen Expertinnen und Experten beurteilten auch vier Mitglieder der Jugendredaktion von Leporello Schweiz die Texte. „Die Jugendlichen haben ihre Sache tiptop gemacht und ihre Wertungen mit Argumenten untermauert«, so Jurymitglied Tina Uhlmann. Die Jury gewichtete ihre Stimme entsprechend.

**Medienkontakt:** Astrid Tomczak-Plewka, Projektleiterin, Tel.: 079 508 99 34

**Website mit Texten der Gewinnerinnen und Gewinner** [www.schreibzeitschweiz.ch](http://www.schreibzeitschweiz.ch)

**Die Schreibzeit Schweiz 2018 wurde ermöglicht dank der grosszügigen Unterstützung von folgenden Stiftungen und Förderpartnern:**

Avina Stiftung, Bürgi-Willert-Stiftung, Burgergemeinde Bern, Ernst-Göhner-Stiftung, Fondation Johanna Dürmüller-Bol, Gamil-Stiftung, Gesellschaft zu Ober-Gerwern, Gesellschaft zu Zimmerleuten, Gottfried-und Ursula Schächli-Jecklin Stiftung, Stiftung für hochbegabte Kinder, Stiftung Laurenz für das Kind, Oertli-Stiftung, Die Mobiliar

„Schreibzeit Schweiz“ ist ein Projekt der Kultessen. Dieses Netzwerk von Fachpersonen aus dem kulturellen Bereich, engagiert sich besonders für Projekte im Bereich der Kinderkultur.

„Schreibzeit Schweiz“ ist in Zusammenarbeit mit der renommierten Jugend-Literatur-Werkstatt Graz entstanden, die in Österreich und Deutschland seit 1992 bereits über 70 Schreibwerkstätten durchgeführt hat. Leporello ist eine Agenda für Kinder- und Jugendkultur, die sowohl als Printprodukt wie auch online verfügbar ist und ebenfalls von den Kultessen initiiert wurde. [www.leporello.ch](http://www.leporello.ch)